



## **Alternativantrag**

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Planstellen für den Schulpsychologischen Dienst ausschöpfen“ (Drucksache 20/4509)

### **Ausbau des Schulpsychologischen Dienstes**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag nimmt mit Sorge zur Kenntnis, dass psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen in den vergangenen Jahren zugenommen haben. Daher setzt der Landtag sich – gerade in dieser Legislaturperiode – für eine Verbesserung der Situation ein. Umso wichtiger ist deshalb ein gut ausgestatteter Schulpsychologischer Dienst.

Der Landtag stellt fest, dass die Anzahl der Stellen im Schulpsychologischen Dienst in Schleswig-Holstein in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut wurde. Mit dem Stellenausbau ist es gelungen, Schleswig-Holstein mittlerweile im bundesweiten Mittelfeld der Ausstattung mit Stellen im Schulpsychologischen Dienst zu positionieren.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung sich intensiv dafür einsetzt, alle Stellenbesetzungsverfahren vertraglich zu binden und nimmt gleichwohl zur Kenntnis, dass es im Personalwesen zu temporären Vakanzen kommen kann.

Begründung:

Bis 2012 standen insgesamt 17 Schulpsychologenstellen in Schleswig-Holstein zur Verfügung. Durch die Stellenaufstockung von 15 Schulpsychologenstellen im Jahr

2012, das befristete Sofortprogramm (2022 bis 2024) und die Verstetigung des Sofortprogramms in 2025 (12 Schulpsychologenstellen) sowie die Schaffung von insgesamt 16 Planstellen an berufsbildenden Schulen ab 2019 wurde die Zahl der Stellen auf aktuell 60 erhöht. Schleswig-Holstein bewegt sich bezogen auf den Versorgungsschlüssel im Bundesschnitt.

Martin Balasus  
und Fraktion

Malte Krüger  
und Fraktion